

Gegenüberstellung Kindergarten – Schule

Kindergarten	Schule
<p>Das Kind muss Abschied nehmen von</p> <ul style="list-style-type: none"> • Personen (Erzieher*innen, jüngere Spielgefährten • vertrauten Dingen (Weg zum Kindergarten, Räume, Möbel, Geräusche, Rituale, zweite Heimat) 	<p>In der Schule gibt es</p> <ul style="list-style-type: none"> • fremde Erwachsene, fremde Kinder • neue Räume, neue Materialien • neue Regeln, neue Rituale
<p>Im Kindergarten werden den Kindern vielfältige Ausdrucksformen ermöglicht. Vielfältige Formen des Spielens werden zugelassen, angestrebt und gewünscht.</p>	<p>Aufgabenstellungen werden durch Erwachsene vorgegeben. Thema und die Art der Arbeit wird vom Lehrer festgelegt. Spielen dient meistens der Motivation oder als Belohnung.</p>
<p>Die Vorschulkinder sind die „Großen“, die „alten Hasen“, die die sich auskennen und anderen helfen können.</p>	<p>Die ABC-Schützen sind im System Schule die kleinsten, werden willkommen geheißen, aber oft auch belächelt.</p>
<p>Der Kindergarten war ein kleines überschaubares System, in dem die eigene Rolle sicher war.</p>	<p>Schule ist ein Großsystem. Neben den neuen Anforderungen in der Klasse gibt es auch die Konfrontation mit Schülern aus anderen Klassen (Pause, Ankunft, Ende des Schultages).</p>
<p>Im Kindergarten steht das Erfahrungs-lernen im Vordergrund. Die Kinder sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich selbst ausprobieren • eigene Handlungsstrategien entdecken • Fehler machen um zu lernen • handeln können ohne Bewertung zu erfahren 	<p>Die Kinder müssen Aufgabenstellungen erfüllen. Sie müssen im Unterricht aufmerksam sein. Eltern haben Leistungserwartungen an ihre Kinder. Die Kinder erleben Leistungsbewertung (Noten, Vergleich mit anderen Kindern).</p>
<p>Die Kinder haben „alle Zeit der Welt“.</p>	<p>Lerntempo richtet sich nach den Lernzielen, dem Stoffverteilungsplan, dem Lehrplan.</p>